



▲ Die waldumgebene Bucht von Tamariu aus der Fallschirm-Perspektive.

DIE STILLE BUCHT TAMARIU

Wenn es an der Costa Brava so etwas wie touristische Geheimtips gibt, dann ist Tamariu ganz sicher einer davon. Wer diesen abseits vom Strom des Massentourismus gelegenen kleinen Fischerort einmal liebgelernt hat, wird immer wieder zurückkehren. Deshalb lebt der Tourismus in Tamariu auch überwiegend von seinen Stammgästen



▲ Dreimal täglich läuft die "Gabriela" zu den Tauchplätzen aus.



▲ Der Tauchkutter wurde von Stoll selbst (links im Bild) restauriert.

FOTOS (4): HARALD APELT



▲ Die kleine Promenade lädt zum Bummeln ein.

Wer Tamariu einmal im Frühsommer erlebt hat, der wird hierher immer wieder zurückkehren".

Ein Einheimischer könnte kein leidenschaftlicheres Plädoyer für seine Heimat halten, als Günter Stolberg. „Stolli“, wie er von Freunden und Gästen gerufen wird, hat sich in seinem "Traumort" vor 23 Jahren niedergelassen und eine Tauchbasis eröffnet. Wenn man von Palafrugell Richtung Küste fährt, erreicht man die idyllische Bucht, in der Tamariu liegt, über eine sich

und Hotels unmittelbar an der Promenade zur Ruhe kommen und den Blick auf die zauberhafte Bucht genießen. In den Monaten der Hauptsaison geht es dann etwas betriebsamer zu, doch nie erreicht der Touristenrummel in Tamariu die Hektik und den Trubel wie in einigen angrenzenden Tourismus-Hochburgen.

Am Ende der kleinen Bucht hat „Stolli“ sich eingerichtet: eine kleine, sehr gut organisierte und saubere Basis, die 45 Tauchern Platz bietet. Mit seinem Kutter "Gabriela"

llega de Palafrugell. Nur wenige Kilometer von Tamariu entfernt liegt Begur. Hoch über der kleinen Stadt thront die Ruine der alten Begur-Festung, von der man bei gutem Wetter bis in die Ebene von Estartit und zu den Medas-Inseln schauen kann. Apropos Estartit: Dieser Ort ist vielleicht nicht so reizvoll wie Tamariu, hat aber ausgezeichnete Tauchreviere vor der Tür, die absolut sehenswert sind.

Wer sich noch ein wenig weiter ins Hinterland vortasten will, sollte von Begur aus der Bundesstraße GE 650 folgen. Sie führt in den kleinen, auf einer Anhöhe gelegenen Ort Pals. Der mittelalterliche Ortsteil El Pedró ist in den vergangenen Jahren liebevoll restauriert worden. Sein Reiz liegt nicht nur in der gotischen Kirche San Pere und den alten Gassen und Stadtmauern, sondern auch die Kunsthandwerk-Betriebe sind einen Besuch wert.

GANZ PERSÖNLICH: GÜNTER STOLBERG

Günter Stolberg heißt er bürgerlich, Taucher kennen ihn als "Stolli". Er zählt zu den ganz Alten Hasen in der Tauchszene und betreibt seine Basis in Tamariu seit 23 Jahren. Der markante Typ Marke "Seebär" ist für sein ruhiges, nettes Gemüt bekannt. Stolli lebt fest in Tamariu, und neben dem Tauchen (auch heute noch besucht er seine zahlreichen Riffe mit unveränderter Begeisterung) ist er ein passionierter Segler. Seine ganz persönlichen Tipps für Tamariu-Besucher:

Der Tauchertreff: Die "Bar Mosec", alten Tamariu-Kennern bestimmt als "Mike's Bar" bekannt, hat auch nach dem Inhaberwechsel nichts von ihrer gemütlichen, manchmal turbulenten Baratmosphäre eingebüßt.

Mein Lieblings-Restaurant: Das "Montse" hinter Palafrugell links an der Straße nach Palamos, bietet eine gepflegte Atmosphäre und eine vielseitige, gute Küche. Restaurant Montse, C. Torras Jonama 3, Montras. Tel. 30 41 30.

Das sollte man essen: Das katalanische Fischgericht Zarzuela.

Das sollte man unbedingt sehen: Die Orte Begur (mit seiner Burgruine und dem wundervollen Blick auf die Medas-Inseln) und das mittelalterliche Peratallada.

Mein Lieblings-Tauchplatz: Cala Nova mit den wunderschönen Schluchten vor Tamariu.



an den zerklüfteten Felsen und durch kleine Pinienwälder schlängelnde Paßstraße. Wenn dann der Blick auf die von bewaldeten Hängen eingefasste, smaragdgrün leuchtende Bucht freigegeben wird, meint man zunächst, hier sei die Zeit stehengeblieben. Kleine verwinkelte Gassen, schneeweiß leuchtende Häuser und eine kleine, den Strand begrenzende Promenade prägen das Bild.

Das ehemalige Fischerdorf hat sich seine Urtümlichkeit bewahrt. Besonders in den Monaten im Früh- und Spätsommer kann man in den zahlreichen kleinen Restaurants

startet er zu drei täglichen Ausfahrten direkt vor der Basis vom eigenen Bootsanleger aus. Der Tauchbetrieb läuft den ganzen Tag, und Stollis Crew ist dafür bekannt, daß sie nicht nur im Wasser, sondern auch am Grill absolute Spitzenklasse ist.

Wer neben der Unterwasserwelt auch noch etwas von Land und Leuten sehen will, kann von Tamariu aus Exkursionen ins sehenswerte Hinterland starten. Ganz in der Nähe liegt der Leuchtturm San Sebastian. Von hier aus bietet sich ein imposanter Blick auf die Nachbarorte Llafranc und Ca-

BASIS-PROFIL

Lage: Direkt an der Promenade mit eigenem Bootsanleger direkt vor der Tür.

Angebot: Maximal 45 Taucher. Täglich drei Ausfahrten mit dem Tauchkutter "Gabriela". Auf dem 1924 erbauten, ehemaligen Fischkutter haben 15 Taucher Platz. Das Schiff wurde von Stolli restauriert.

Preise: Eine Woche Non-Limit-Tauchen kostet 280 Mark. Bei Gruppen ab acht Tauchern ermäßigt sich der Preis auf 260 Mark. Das Paket beinhaltet sieben Tage jeweils einen Bootstauchgang und unbegrenztes Hausriff-Tauchen.

Unterkunft: 2-Personen- und 4-Personen-Appartments in ruhiger, aber zentraler Lage, etwa 150 Meter von der Basis entfernt. 4-Personen-Appartement ab 430 Mark pro Woche. Ein Haus für 8 Personen gibt es ab 130 Mark pro Tag. Zu buchen über die Tauchbasis. Diverse kleine Hotels am Ort.

Anschrift: Stollis Tauchbasis, Günter Stolberg, E-17212 Tamariu/Costa Brava, Tel. Basis 0034/72/61 26 20 sowie Tel. und Fax 0034/72/30 53 45.